



Cloud-Computing in Zeiten von Covid-19

Whitepaper



Inhalt

Vorwort	3
1 Cloud-Computing in Zeiten von Covid-19	4
2 Das Potential der europäischen Cloud-Lösung GAIA-X	6
3 Methodik	7
4 Ansprechpartner	8

Vorwort

Cloud-Computing stellt gerade jetzt unter Beweis, wie wichtig und effizient es für Unternehmen ist. Die Covid-19-Pandemie hat dazu geführt, dass sich die Art und Weise, wie wir arbeiten, dramatisch verändert. Unternehmen in Deutschland mussten sich in den letzten Monaten stark auf Cloud-Technologie verlassen können, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Der Trend der vergangenen Jahre, auf Cloud-Computing umzusteigen, hat sich demnach durch die Corona-Krise nur noch verstärkt. KPMG hat in einer Online-Befragung 35 Unternehmen aller Größenklassen befragt, um ein Stimmungsbild zum Thema Cloud-Computing in Zeiten von Covid-19 zu geben.

Für einen repräsentativen Überblick über den Einsatz von Cloud-Computing in der deutschen Wirtschaft empfehlen wir unseren [Cloud-Monitor 2020](#).

Wie verändert sich die Dynamik im Cloud-Markt durch Covid-19? Das beleuchten wir im Cloud-Monitor 2021.

Über Twitter [@kpmg_de_tech](#) können Sie gerne Kontakt zu uns aufnehmen. Gemeinsam wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.



Peter Heidkamp

Partner,
Head of Technology Center of Excellence,
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Gernot Gutjahr

Partner,
Head of CIO Advisory,
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Cloud-Computing in Zeiten von Covid-19

Cloud-Computing ist im Jahr 2020 wesentlicher Bestandteil der IT-Infrastruktur in der deutschen Wirtschaft: Drei von vier Unternehmen ab 20 Mitarbeitern (76 Prozent) setzten bereits Ende 2019 auf Cloud-Lösungen – Tendenz steigend (vergleiche [Cloud-Monitor 2020](#)). Dabei bestätigen drei Viertel der Nutzer der Cloud einen eher großen bis sehr großen Beitrag zur Digitalisierung ihres Unternehmens.

Covid-19 und der durch die weltweite Pandemie ausgelöste Wechsel zum mobilen Arbeiten haben eine zusätzliche Digitalisierungsdynamik entfacht. Mehr oder weniger ungewollt, vor allem aber unvorbereitet, mussten viele Unternehmen kurzfristig IT-Lösungen einführen, die die Arbeit ihrer Mitarbeiter im Homeoffice ermöglichten, um letztendlich ihre Kerngeschäftsprozesse in Zeiten von Lockdowns aufrechtzuerhalten.

Dass Covid-19 die Digitalisierung sowie die Transformation zu Cloud-Infrastrukturen beschleunigt hat, darin sind sich die für dieses Whitepaper befragten Unternehmensentscheider überwiegend einig (vergleiche Abbildung 1). Acht von zehn (83 Prozent) bestätigen eine Zunahme der (Cloud-)Transformations-Geschwindigkeit, jeweils vier von zehn eine starke Zunahme (43 Prozent) beziehungsweise eine leichte Zunahme (40 Prozent). In mehr als der Hälfte der befragten Unternehmen äußerte sich die zunehmende Geschwindigkeit auch in konkreten Maßnahmen: 57 Prozent der Befragten geben an, dass sie aufgrund von Covid-19 kurzerhand Cloud-Lösungen in ihrem Unternehmen implementiert haben (vergleiche Abbildung 2).

Auf der anderen Seite stehen aber auch Unternehmen, die eine Verlangsamung der digitalen Transformation sehen (12 Prozent). 9 Prozent bewerten die Entschleunigung als leicht, weitere 3 Prozent als stark. Lediglich eine Minderheit von sechs Prozent nimmt hier keine Veränderung wahr.

Die aktuelle Krise verlangt vielen Unternehmen einiges ab. Für viele geht es derzeit darum, die Geschäftsfähigkeit zu erhalten bzw. zu überleben. Fehlende Budgets und personelle Ressourcen können Digitalisierungsprojekten entgegenstehen.

Peter Heidkamp

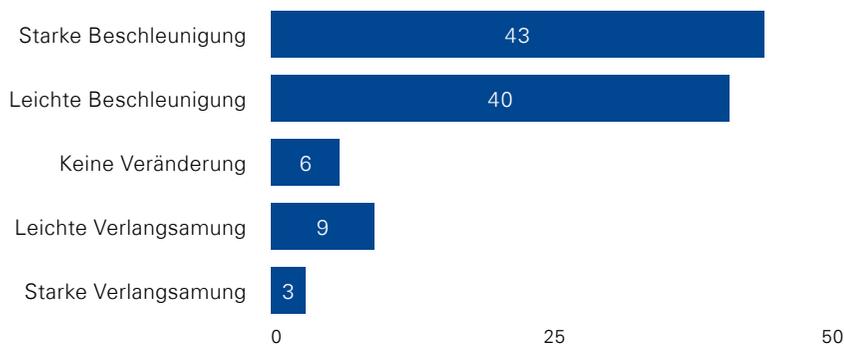
Partner, Head of Technology Center of Excellence

01

Beschleunigt Covid-19 Ihrer Meinung nach die Cloud-Transformation bzw. die Digitalisierung insgesamt?

Anteil in Prozent der Unternehmen, n = 35

Von 100 Prozent abweichende Werte ergeben sich aus Rundungsdifferenzen

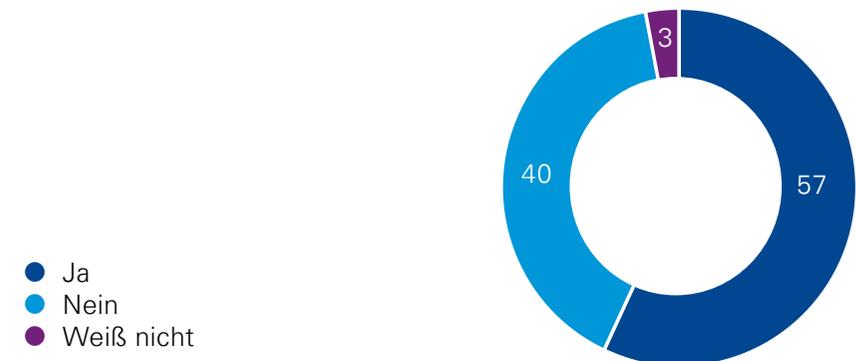


Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

02

Wurden in Ihrem Unternehmen aufgrund von Covid-19 kurzfristig neue Cloud-Lösungen eingesetzt?

Anteil in Prozent der Unternehmen, n = 35



Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

Cloud-Computing ermöglicht die Nutzung von IT-Leistungen wie Software, Speicherplatz oder Rechenleistung über Datennetze. Ein neuer Server oder Videokonferenzen lassen sich mit wenigen Klicks ortsunabhängig einrichten, ohne dass ein IT-Mitarbeiter das unternehmensinterne Rechenzentrum betreten muss. Abrechnungen nach Nutzungsdauer oder Nutzeranzahl sorgen dabei für eine hohe Skalierbarkeit und Flexibilität und gewinnen vor dem Hintergrund der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen und des zunehmenden wirtschaftlichen Kostendrucks in diesen Krisenzeiten massiv an Bedeutung.

Auch die Mehrheit der befragten Unternehmen sieht diese Vorteile und macht positive Erfahrungen mit dem Einsatz von Cloud-Computing in Zeiten von Covid-19 (vergleiche Abbildung 3). Sieben von zehn (71 Prozent) bestätigen, dass die Nutzung von Cloud-Lösungen ihnen geholfen hat, ihre IT-Kapazitäten und -Ressourcen dem durch Covid-19 veränderten Bedarf anzupassen. 14 Prozent bewerten dies als sehr große Hilfe, 57 Prozent als eher große Hilfe. Jedes fünfte befragte

Unternehmen (20 Prozent) konnte hingegen keine Veränderung feststellen. Eine Minderheit von jeweils drei Prozent gibt an, dass ihnen der Cloud-Einsatz eher geschadet oder sehr geschadet hat oder sie keine Cloud-Lösungen im Unternehmen im Einsatz haben.

Doch wie nachhaltig ist der durch Covid-19 kurzfristig ausgelöste Wechsel der Unternehmen zu Cloud-Lösungen? Werden diese langfristig Bestandteil der IT-Infrastruktur in den Unternehmen und somit zum sogenannten „New Normal“? Oder werden die Unternehmen nach Ende der Pandemie ihre Cloud-Verträge wieder auflösen? Zwei Drittel der befragten Unternehmen (66 Prozent) planen, auch zukünftig verstärkt auf Cloud-Computing zu setzen (vergleiche Abbildung 4). Nahezu jedes vierte Unternehmen ist noch unentschieden (23 Prozent). Lediglich eine Minderheit plant, eher nicht (3 Prozent) beziehungsweise auf keinen Fall (3 Prozent) langfristig Cloud-Computing einzusetzen.

Damit weisen die vorliegenden Ergebnisse in dieselbe Richtung, in die auch die im Rahmen des Cloud-Monitors langfristig gemessenen Entwicklungen zur

Cloud-Nutzung in der deutschen Wirtschaft zeigen. Cloud-Computing ist bei einem Großteil der Unternehmen im Einsatz. Dabei machen Cloud-Nutzer überwiegend positive Erfahrungen und weiten den Einsatz der Technologie nach und nach im Unternehmen aus. Gleichzeitig wird es auch zukünftig eine Minderheit an Unternehmen geben, die auf Cloud-Computing verzichten wird.

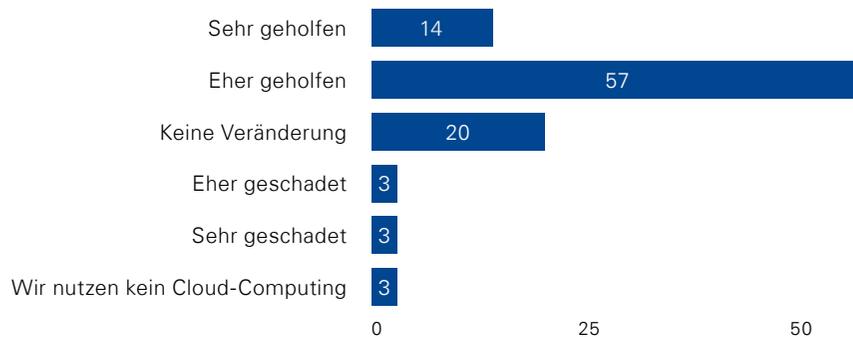
Der Einsatz von Cloud-Lösungen ist in Zeiten von Covid-19 erfolgsentscheidend für viele Unternehmen mit Heimarbeitsplätzen geworden. Jetzt wird besonders deutlich, wie wichtig der richtige Cloud-Einsatz für das Arbeiten der Mitarbeiter aus dem Homeoffice ist. Für Unternehmen, die sich bisher der Cloud entzogen haben, ist spätestens jetzt der Zeitpunkt gekommen, die Nutzung virtueller Speicherdienste anzugehen. Dieser Trend wird sich ganz klar fortsetzen und verstärken.

Gernot Gutjahr
Partner, Head of CIO Advisory

03

Hat der Einsatz von Cloud-Computing Ihnen geholfen, Ihre IT-Kapazitäten flexibel dem veränderten Bedarf durch Covid-19 anzupassen?

Anteil in Prozent der Unternehmen, n = 35



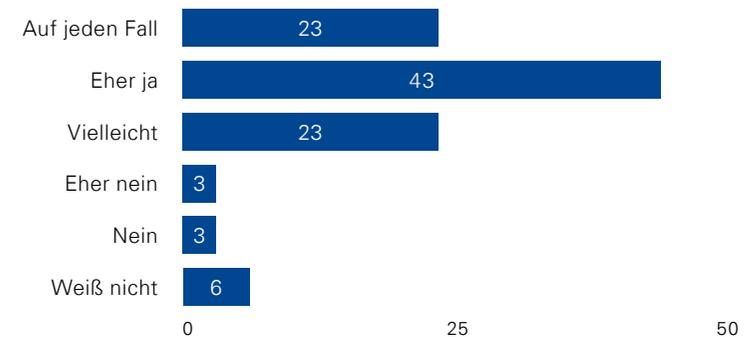
Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

04

Planen Sie vor dem Hintergrund der Erfahrung durch Covid-19 zukünftig verstärkt auf Cloud-Computing zu setzen?

Anteil in Prozent der Unternehmen, n = 35

Von 100 Prozent abweichende Werte ergeben sich aus Rundungsdifferenzen



Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

Das Potential der europäischen Cloud-Lösung GAIA-X

Covid-19 hat mit einer noch nie dagewesenen Dynamik und Deutlichkeit gezeigt, wie wichtig Cloud-Technologien für unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft in einer digitalen Welt sind. Cloud-Computing liefert die Grundlage für ortsunabhängiges, dezentrales Arbeiten und ermöglicht Unternehmen eine organisationale Flexibilität, deren hoher Stellenwert in dieser globalen Pandemie noch einmal deutlich zugenommen hat. Darüber hinaus bildet Cloud-Computing die Basis für den effizienten und skalierbaren Einsatz weiterer digitaler Technologien wie Big Data, Internet of Things (IoT) oder künstliche Intelligenz (KI).

Vor diesem Hintergrund gewinnen auch die Überlegungen und Aktivitäten der Bundesregierung in Kooperation mit europäischen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zur Schaffung eines sicheren und vernetzten europäischen Infrastrukturökosystems für Cloud und Daten unter dem Titel „GAIA-X“ stark an

Bedeutung. Ziel von GAIA-X ist es, ein auf Interoperabilität, Datenportabilität und Datensouveränität basierendes Ökosystem zu etablieren, welches Abhängigkeiten von Anbietern verringern soll und gleichzeitig allen Anbietern offen steht, welche mit den Anforderungen des GAIA-X-Regelwerks konform sind.

Die Chancen des Vorhabens GAIA-X werden dabei durchaus als aussichtsreich bewertet (vergleiche Abbildung 5). Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmensvertreter (57 Prozent) räumen dem Projekt gute Chancen (46 Prozent) bis sehr gute Chancen (11 Prozent) ein. Jeder Fünfte (20 Prozent) bewertet die Chancen als mittelmäßig. Eher skeptisch zeigt sich nur eine Minderheit. Für jeden Neunten sind die Chancen gering (11 Prozent), lediglich 3 Prozent beurteilen GAIA-X als chancenlos. Weitere 9 Prozent gaben an, GAIA-X nicht zu kennen beziehungsweise sich noch nicht damit beschäftigt zu haben.

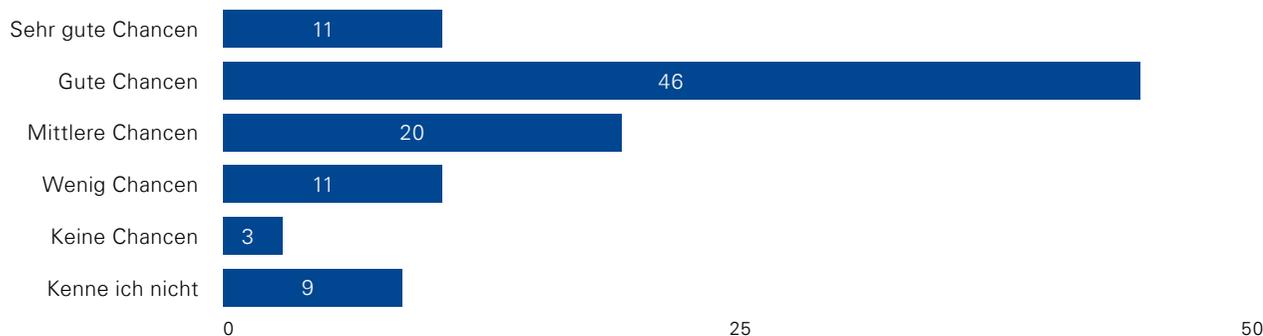
Die Idee einer Cloud-Infrastruktur, gemäß europäischer Werte und Normen, ist aussichtsreich und kann die Cloud-Nutzung in Europa erleichtern und vorantreiben. Besonders erfreulich ist, dass sich GAIA-X von einem deutsch-französischen zu einem gesamt-europäischen Projekt entwickelt hat im Kontext der Initiative "next generation of cloud in Europe". Jedoch bleiben Fragen zur konkreten Ausgestaltung und Umsetzbarkeit. Ein eigener europäischer Cloud Anbieter erscheint unrealistisch aufgrund der notwendigen Investments und dem Vorsprung der etablierten Anbieter. Einen großen Nutzen stiften kann GAIA-X als Standardsetzer für Policies und Architektur, und als Marktplatz für Daten und Services.

Peter Heidkamp

Partner, Head of Technology Center of Excellence

05 Welche Chancen räumen Sie der Nutzung von GAIA-X, dem Cloud-Projekt der Bundesregierung, ein?

Anteil in Prozent der Unternehmen, n = 35



Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

Methodik

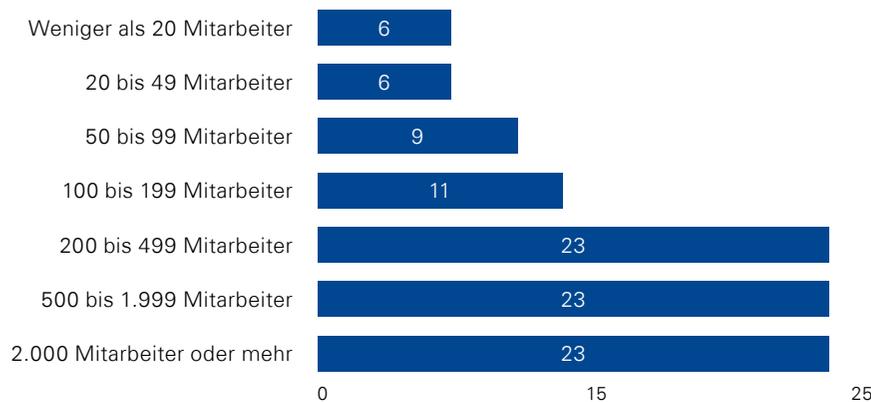
- Die Ergebnisse des vorliegenden Whitepapers basieren auf einer Online-Befragung (CAWI), die im August 2020 von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt wurde.
- Die Stichprobe umfasst 35 Unternehmen aller Größenklassen in Deutschland (vergleiche Abbildung 6). Bei den Befragten handelt es sich ausschließlich um Führungspersonen mit Aufgaben aus den Organisationsbereichen Informationstechnologie (IT), Entscheider für Digitalisierungsthemen oder um Mitglieder der Geschäftsführung bzw. des Vorstands (vergleiche Abbildung 7).
- Die vorliegenden Ergebnisse beanspruchen keine Repräsentativität. Sie geben lediglich ein Stimmungsbild zum Thema Cloud-Computing in Zeiten von Covid-19 wieder. Für einen repräsentativen Überblick über den Einsatz von Cloud-Computing in der deutschen Wirtschaft empfehlen wir unseren [Cloud-Monitor 2020](#).

06

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen weltweit?

Anteil in Prozent der Unternehmen, n = 35

Von 100 Prozent abweichende Werte ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.



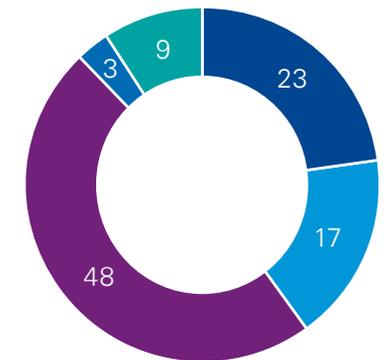
Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

07

Welche Funktion bekleiden Sie innerhalb des Unternehmens?

Anteil in Prozent der Unternehmen, n = 35

- Geschäftsführer/CEO
- Vorstand/Geschäftsführung Informationstechnologie (CIO)
- IT-Führungsposition, wie z. B. IT-Leiter, IT Director, Vice President IT, o. ä.
- Vorstand/Geschäftsführung Technologie (CTO)
- Entscheider für Digitalisierungsaspekte



Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

Ansprechpartner

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Technisch, digital, global: Die Welt verändert sich. Wenn Unternehmen in Zukunft erfolgreich sein wollen, müssen sie sich mit verändern. Wir bei KPMG unterstützen sie dabei. Wir bieten intelligente, pragmatische und wegweisende Lösungsansätze – und schlagen Brücken zwischen den Wünschen der Kunden und den Möglichkeiten der Märkte.

KPMG ist eine Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen mit rund 220.000 Mitarbeitern in 147 Ländern und Territorien. Auch in Deutschland gehört KPMG zu den führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen. Unser Anspruch: Seite an Seite mit unseren Kunden neue und innovative Wege gehen. Unser Ziel: schon heute wertvolle Lösungen für morgen liefern. Unser Handwerkszeug: Qualität, Leidenschaft und voller Einsatz.

Weitere Informationen: [kpmg.de/cloud](https://www.kpmg.de/cloud)



Peter Heidkamp

Partner, Head of Technology Center of Excellence
T +49 221 2073-5224
pheidkamp@kpmg.com



Gernot Gutjahr

Partner, Head of CIO Advisory
T +49 221 2073-1610
ggutjahr@kpmg.com

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Peter Heidkamp

Partner, Head of Technology Center of Excellence
T +49 221 2073-5224
pheidkamp@kpmg.com

Gernot Gutjahr

Partner, Head of CIO Advisory
T +49 221 2073-1610
ggutjahr@kpmg.com

www.kpmg.de/cloud

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2020 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.